

Gemeinde Kirchzarten	BESCHLUSSVORLAGE
Vorlage Nr.: 2022/132	
Fachbereich 2 / Aktenzeichen 105.172	10. Oktober 2022
Gemeinderat am 20.10.2022 - öffentlich -	
Tagesordnungspunkt <u>Klimabürger innenrat in der Region Freiburg; 100 % erneuerbare Energie, Vorstellung der Handlungsempfehlungen</u>	

Beschlussvorschlag:

- 1 . Der Gemeinderat nimmt von den Handlungsempfehlungen des Klima-Bürger:innenrats Kenntnis und dankt den ehrenamtlich tätig gewordenen Bürgern aus der Gemeinde und der Region.
- 2 . Für die Bürger der beteiligten Dreisamtalgemeinden soll ein gemeinsames Bürgergespräch stattfinden.
- 3 . Die erarbeiteten Handlungsempfehlungen sollen künftig Eingang in die Beschlussfassung der kommunalen Gremien finden.
- 4 . Nach Beschluss des Haushaltsplans für das Jahr 2023 wird darüber informiert, welche Empfehlungen schon umgesetzt sind bzw. sich in Umsetzung befinden. Im September 2023 soll im Gemeinderat ein Bericht über den Umsetzungsstand aller Empfehlungen erfolgen.

Beratungsergebnis:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorlage
<input type="checkbox"/> mit Stimmen	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss
..... Ja	
..... Nein	
..... Enthaltungen	

Sachverhalt:

Der Klimawandel stellt Städte und Gemeinden als zentrale Akteure bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels und der Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung vor große Herausforderungen. Um ihre in wichtigen Klimaschutzmaßnahmen auf Gemeindegemarkungen begrenzte Zuständigkeit gebietsübergreifend auszuweiten, gewinnt interkommunale Zusammenarbeit zunehmend an Bedeutung. Zudem besteht ein großes Bedürfnis der Bevölkerung, sich bei der Bewältigung der Klimakrise konstruktiv einzubringen sowie politisches Gehör zu bekommen.

Aus diesem Grund haben 16 Städte und Gemeinden der Region Freiburg diese Initiative aufgegriffen und den ersten interkommunalen Bürger:innenrat zum Thema „100 % Erneuerbare Energien in der Region Freiburg“ beauftragt. Dieser hat Anfang 2022 seine Arbeit aufgenommen und vor den Sommerferien zum Abschluss bringen können (vgl. Anlage).

Mit der Präsentation der Handlungsempfehlungen des Klima-Bürger:innenrates ist der Prozess noch nicht abgeschlossen. Gemäß dem für die Durchführung von Bürgerräten bewährten „Vorarlberger Modell“ gehört zu einem Bürgerrat eine öffentliche Präsentation („Bürgergespräch“) und eine abschließende fachliche Diskussion und Umsetzungsplanung mit den relevanten Stakeholdern („Resonanzgruppe“ / „Strategiekreis“).

Die öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung zur Vorstellung und Diskussion der Handlungsempfehlungen für alle Interessierten aus dem Dreisamtal soll als Bürgergespräch ebenfalls interkommunal durchgeführt werden.

Die Organisation AllWeDo wird zum Abschluss des Projektes eine Regionale Strategiesitzung moderieren, in der Vertretungen aus Politik und Verwaltung sowie ggf. externe Fachleute die Empfehlungen auf Zuständigkeiten und Umsetzbarkeit prüfen, kategorisieren und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen bei der Umsetzung der Handlungsempfehlungen erarbeiten. Hier ist jede am Projekt teilnehmende Kommune eingeladen, ein bis zwei Personen (als politische und ggf. fachkompetente Vertretung) zu entsenden.

Der praktische Nutzen der Handlungsempfehlungen dürfte für kleinere Gemeinden deutlich höher sein als für Städte mit gut aufgestelltem Klimaschutzmanagement. Daher wird der weitere Umgang mit den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses von Kommune zu Kommune unterschiedlich sein. Als ersten Schritt zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen sollte jede Kommune eine Ansprechperson für die Bürgerschaft zu Fragen und Anliegen des Klimaschutzes, insbesondere zum Bereich „Erneuerbare Energien“ benennen.

Die erarbeiteten Empfehlungen werden nun vorgestellt und sollen künftig Eingang in die Beschlussfassung der kommunalen Gremien finden.

Über die Umsetzung der Empfehlungen soll nach einem Jahr Bilanz gezogen werden und zu jedem einzelnen Vorschlag Stellung bezogen werden, ob und wie diese erfolgen soll. Im Falle der Ablehnung eines Vorschlags wird dies entsprechend begründet. Eine sogenannte Resonanzgruppe, in der die mitwirkenden Kommunen mit vertreten sind, soll den Kommunikationsprozess mit der Bürgerschaft und insbesondere den Teilnehmern des Bürger:innenrats begleiten.

1. Finanzielle Auswirkungen

Derzeit nicht absehbar.

2. Klimatische Auswirkungen

Je nach Umsetzung von Maßnahmen kleine oder größere pos. Auswirkungen.

3. Inklusive Auswirkungen